

Neue Art der Bestattung

Garten verbindet Urnengräber auf besondere Weise

Von unserem Redaktionsmitglied TILL JUNKER

Oelde (gl). Genauso individuell wie ihr Leben möchten viele auch ihre letzte Ruhestätte gestalten. Mit einem Garten der Erinnerung auf dem Grabfeld G des Oelder Friedhofs bietet die Friedhofsverwaltung daher eine neue Art der Bestattung an. Die Gärtnerei Brinkmann hat die gemeinschaftliche Grabstätte angelegt, in der Urnengräber in harmonischer Art und Weise miteinander verbunden sind. Abgrenzungen zwischen den einzelnen Ruhestätten wie etwa bei Reihengräbern gibt es nicht.

Der Friedhof, der sich in kirchlicher Trägerschaft von St. Johannes befindet, soll damit als Ort der Trauer und Erinnerung, aber auch als Ort der Entspannung und Kommunikation anders als bisher präsentiert werden. Die klassische Grabform wird aufgelöst. Der Garten der Erinnerung, der Platz für 46 Urnen bietet, ist in eine größere Parklandschaft eingebettet, die nach und nach erweitert werden soll. Antonius Brinkmann rechnet damit, dass die 46 Gräber in den nächsten drei bis fünf Jahren vergeben sind. Erste Anfragen lagen ihm vor.

Brinkmann hat den Garten dezent und zurückhaltend unter dem Thema „Angekommen – Im Tod sind wir alle miteinander verbunden“ gestaltet. „Er sollte nicht steril wirken“, sagt der Friedhofsgärtner. Beginnend an einem Schiff und umgeben von verschiedenen farbigen Blumen sind die einzelnen Grabsteine und -stelen, in die Name und Jahreszahlen des Verstorbenen eingraviert werden, mit einem Tau verbunden. Auf kleinere Steinplatten vor den Grabsteinen können Angehörige Blumen oder Kerzen stellen. Zudem besteht die Möglichkeit, die Grabsteine mit persönlichen Symbolen zu verzieren. Obwohl die Gestaltung der Gräber vorgegeben ist, soll so Individualität gewährleistet sein.

Wer im Garten der Erinnerung bestattet werden möchte, muss einen Pflegevertrag über 30 Jahre mit der Gärtnerei Brinkmann abschließen. „Die Bestattungskultur ist seit Jahren im Wandel“, erklärt Felix Erhart von der Friedhofsverwaltung Oelde. „Viele möchten die Pflege ihrer letzten Ruhestätte geregelt wissen, ohne ihren Kindern zur Last zu fallen, ihnen aber gleichzeitig einen Ort der persönlichen Trauer bieten.“ Außerdem entfallen für die oft „stark von Trauer belasteten“ Angehörigen die Organisation des Grabsteins, des Blumenschmucks oder der Grabauswahl, fügt Brinkmann hinzu.

Mit dem Garten der Erinnerung hätten die Bürger eine weitere Bestattungsmöglichkeit in einem sehr würdigen Rahmen, sagt Erhart. Das Geld wird von der Gesellschaft für Dauergrabpflege Westfalen Lippe in Dortmund treuhänderisch verwaltet, die die Gärtnerei Brinkmann regelmäßig nach feststehenden Qualitätskriterien kontrolliert. Sollte Brinkmann etwa in die Insolvenz rutschen, trägt die Treuhandstelle Sorge dafür, dass ein anderer Betrieb die Pflege übernimmt. Im Garten der Erinnerung gibt es Einzel- und Partnergräber. (tju)



Eingebettet in eine Parklandschaft soll der Garten der Erinnerung den Oelder Friedhof als Ort der Trauer, aber auch als Ort der Entspannung und Kommunikation anders als bisher präsentieren. Die klassische Grabform wird aufgelöst. Das Bild zeigt (v. l.) Felix Erhart von der Friedhofsverwaltung, Friedhofsgärtner Antonius Brinkmann und Bestatter Rudolf Teckenrup. Bild: Junker

Hintergrund

Die Pflege der Gräber im Garten der Erinnerung wird 30 Jahre lang von der Friedhofsgärtnerei Brinkmann übernommen. Mit dem Erwerb der Nutzungsrechte, die von der Friedhofsverwaltung der Zentralrendantur Oelde/Ennigerloh vergeben werden, schließen die Hinterbliebenen einen Dauerpflegevertrag ab.

Das Geld wird von der Gesellschaft für Dauergrabpflege Westfalen Lippe in Dortmund treuhänderisch verwaltet, die die Gärtnerei Brinkmann regelmäßig nach feststehenden Qualitätskriterien kontrolliert. Sollte Brinkmann etwa in die Insolvenz rutschen, trägt die Treuhandstelle Sorge dafür, dass ein anderer Betrieb die Pflege übernimmt. Im Garten der Erinnerung gibt es Einzel- und Partnergräber. (tju)

Weitere Informationen zum Garten der Erinnerung erhalten Interessierte unter ☎ 02522/934240 (Friedhofsverwaltung), unter ☎ 02522/4510 (Bestatter Henkenjohann) und ☎ 02522/93220 (Bestatter Theo Sommer) sowie unter ☎ 02522/61980 (Friedhofsgärtnerei Brinkmann).

Geschäft an der Herrenstraße

Zwei Frauen stehlen zwei Paar Schuhe und flüchten

Oelde (gl). In einem Schuhgeschäft an der Herrenstraße in Oelde haben am Dienstag zwei Frauen zwei Paar Schuhe gestohlen. Polizeiangaben zufolge betreten sie zusammen mit einem sieben- bis neunjährigen dunkelhaarigen Jungen um 16.05 Uhr das Geschäft. Die gestohlenen Schuhe versteckten die Frauen vermutlich unter ihrer Oberbekleidung. Anschließend verließen sie das Geschäft über den Marktplatz in Richtung Trippenhof/Eickhoff. Die Polizei beschreibt die Verdächtigen wie folgt: Eine der Frauen ist zwischen 45 und 50 Jahren alt, hat auffällig blond gefärbte kürzere Haare, die sie als Stufenschnitt trägt, eine normale Figur und ist etwa 1,60 Meter groß. Zum Tatzeitpunkt war sie mit einer hellen Strickjacke, einer schwarzen Hose und gestreiften Socken bekleidet. Die zweite Verdächtige ist vermutlich noch jugendlich, hat dunkle Haare und trug eine dunkelblaue Jacke. Eine Zeugin beschreibt die Frauen als südländisch. Hinweise nimmt die Polizei in Oelde, ☎ 02522/9150 oder mit einer E-Mail an poststelle.warendorf@polizei.nrw.de, entgegen.

Die Hobbydetektive Rico und Oskar erleben im Film „Rico, Oskar und der Diebstahlstein“ ihr letztes gemeinsames Abenteuer. Der Steinschützer Fitzke vererbt Rico seine Steinsammlung. Als sein Lieblingsstein, der Kalbstein, gestohlen wird, gilt es für Rico und Oskar, die Diebe dingfest zu machen. Der Film wird von Freitag, 14., bis Sonntag, 16., sowie am Mittwoch, 19. Oktober, jeweils ab 16 Uhr im Oelder Filmzentrum gezeigt. Kinder, die diesen Kinotiger-Artikel mitbringen, zahlen 3 statt 4 Euro Eintritt.

Achim Zurbrüggen kauft Haus an der Geiststraße 3



Eine Aufnahme aus den 1950er-Jahren verweist auf die lange Geschichte, die das Haus an der Geiststraße 3 in Oelde hat. Es erinnert an die Brauerei und Schenkwirtschaft Disselhoff.



Derzeit steht die Gaststätte in dem Gebäude an der Geiststraße 3 in Oelde leer. Bis vor wenigen Monaten war dort das Mosquito untergebracht. Bild: Timmermann

Gebäude soll „Gewinn für Innenstadt“ sein

Von unserem Redaktionsmitglied EVA HAUNHORST

Oelde (gl). Achim Zurbrüggen hat das Geschäfts- und Wohnhaus an der Geiststraße 3 in Oelde gekauft, in dem bis Juli die Gaststätte Mosquito betrieben worden ist. Das bestätigte Mathias Linnemann auf Anfrage der „Glocke“ im Namen des Seniorchefs des Möbel-Zentrums mit Stammsitz in Oelde. Der bisherige Betreiber der Gaststätte, Heiko Martin, hatte das Mosquito vor einigen Monaten geschlossen, ohne sich öffentlich weiter dazu zu äußern. Als alteingesessenem Oelder liege Achim Zurbrüggen „der alte Stadtkern“ am Herzen, und daher habe er sich auf die Fahnen geschrieben, dass Häuser wie das Gebäude an der Geiststraße 3 vor dem Hintergrund ihrer langen Geschichte erhalten bleiben müssten, erläuterte Mathias Linnemann. Was mit der nun leer stehenden Gaststätte passiere, sei völlig offen, sagte er. Derzeit gehe es darum, mit Interessenten ins Gespräch zu kommen, die die Räume im Erdgeschoss mieten wollten und ein überzeugendes Konzept vorlegen könnten. Wichtig sei Achim Zurbrüggen, dass das Haus „ein Gewinn für die Innenstadt“ sei. Die beiden Wohnungen, von denen eine frei wird, sollen laut Linnemann weiterhin vermietet werden. Das Gebäude an der Geiststraße, in dem zuletzt mehrere Gaststätten betrieben worden sind, hat eine lange Geschichte und steht seit 1989 unter Denkmalschutz. Etwa vom Jahr 1779 an betrieb der Branntweinbrenner Friedrich Christian Populoh nach Angaben der Stadt Oelde an dieser Stelle eine Gastwirtschaft und eine Brennerei. Sein Nachfolger wurde 1804 Theodor Anton Haase, der in alten Unterlagen als Wirt bezeichnet wird. Ihm wiederum folgten 1827 der „Wirtschaftler“ Heinrich Wilhelm Disselhoff und sein Sohn Anton. Es sei anzunehmen, dass damals schon die Brauerei bestanden habe, heißt es in Unterlagen der Stadt, da die Enkel Ignatz und Georg Disselhoff in den 1880er-Jahren ein neues Brauereigebäude gebaut und den Betrieb erweitert sowie vergrößert hätten. Später legten sie den Betrieb still. Nach dem Verkauf im Jahr 1965 wurde das Brauereigebäude 1977 abgerissen. Erhalten blieb das an der Straße gelegene ehemalige Wohnhaus der Disselhoffs.

Wirt bezeichnet wird. Ihm wiederum folgten 1827 der „Wirtschaftler“ Heinrich Wilhelm Disselhoff und sein Sohn Anton. Es sei anzunehmen, dass damals schon die Brauerei bestanden habe, heißt es in Unterlagen der Stadt, da die Enkel Ignatz und Georg Disselhoff in den 1880er-Jahren ein neues Brauereigebäude gebaut und den Betrieb erweitert sowie vergrößert hätten. Später legten sie den Betrieb still. Nach dem Verkauf im Jahr 1965 wurde das Brauereigebäude 1977 abgerissen. Erhalten blieb das an der Straße gelegene ehemalige Wohnhaus der Disselhoffs.

Wirt bezeichnet wird. Ihm wiederum folgten 1827 der „Wirtschaftler“ Heinrich Wilhelm Disselhoff und sein Sohn Anton. Es sei anzunehmen, dass damals schon die Brauerei bestanden habe, heißt es in Unterlagen der Stadt, da die Enkel Ignatz und Georg Disselhoff in den 1880er-Jahren ein neues Brauereigebäude gebaut und den Betrieb erweitert sowie vergrößert hätten. Später legten sie den Betrieb still. Nach dem Verkauf im Jahr 1965 wurde das Brauereigebäude 1977 abgerissen. Erhalten blieb das an der Straße gelegene ehemalige Wohnhaus der Disselhoffs.

Anmelden

Lib'elle besucht LWL-Museum

Oelde (gl). Für Mittwoch, 26. Oktober, lädt das offene liberale Diskussionsforum Lib'elle Oelde zu einer Führung durch das LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster ein. Die 90-minütige Führung führt durch die Dauerausstellung und erklärt die Architektur des Museums. Abfahrt ist um 13.49 Uhr vom Bahnhof in Oelde. Von da aus geht es zu Fuß oder mit dem Bus zum Museum am Domplatz 10. Die Führung beginnt um 16.15 Uhr, Treffpunkt am Museum ist um 15.45 Uhr. Die Kosten betragen 8 Euro für die Führung und etwa 10 Euro für die Fahrt. Rückfahrtmöglichkeiten sind um 19.10 Uhr und um 20.10 Uhr gegeben.

Für eine genaue Planung wird um Anmeldung bis zum 17. Oktober bei Hildegard Hödl, ☎ 02522/5171, gebeten.

Marienhospital

Beratungen für Krebsbetroffene

Oelde (gl). Die Krebsberatungsstelle des Tumornetzwerks im Münsterland bietet montagnachmittags im ehemaligen Schwesternwohnheim des Marienhospitals Oelde kostenlose Informationen und Beratung zu Fragen und Problemen an, die durch eine Krebserkrankung entstehen. Angesprochen sind Krebsbetroffene, deren Angehörige und Freunde.

Es wird um Terminvereinbarungen bei der Krebsberatungsstelle unter ☎ 0251/62562010.

3. November

Versammlung des Oelder Tisches

Oelde (gl). Der Oelder Tisch lädt zu seiner Jahreshauptversammlung für Donnerstag, 3. November, 19.30 Uhr, in den Gemeindesaal der Friedenskirche ein. Auf der Tagesordnung steht unter anderem ein Bericht über die Flüchtlingssituation in der Stadt Oelde.

Kinotiger

„Rico, Oskar und der Diebstahlstein“

Oelde (gl). Die Hobbydetektive Rico und Oskar erleben im Film „Rico, Oskar und der Diebstahlstein“ ihr letztes gemeinsames Abenteuer. Der Steinschützer Fitzke vererbt Rico seine Steinsammlung. Als sein Lieblingsstein, der Kalbstein, gestohlen wird, gilt es für Rico und Oskar, die Diebe dingfest zu machen. Der Film wird von Freitag, 14., bis Sonntag, 16., sowie am Mittwoch, 19. Oktober, jeweils ab 16 Uhr im Oelder Filmzentrum gezeigt. Kinder, die diesen Kinotiger-Artikel mitbringen, zahlen 3 statt 4 Euro Eintritt.

Oelde (gl). Die Cappella Joannea Oelde probt am heutigen Donnerstag im Paulusheim, Ennigerloher Straße, für eine Goldhochzeit. Daher sind nur diejenigen zur Probe eingeladen, die im Gottesdienst mitsingen können. Beginn ist um 20 Uhr.

Goldhochzeit

Chor probt heute im Paulusheim

Oelde (gl). Die Cappella Joannea Oelde probt am heutigen Donnerstag im Paulusheim, Ennigerloher Straße, für eine Goldhochzeit. Daher sind nur diejenigen zur Probe eingeladen, die im Gottesdienst mitsingen können. Beginn ist um 20 Uhr.

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mailoe@die-glocke.de
Telefon (0 25 22) 73 - 340
Telefax - 329
Roland Hahn (Leitung) - 321
Eva Haunhorst (Stv. Leitung) - 322
Till Junker - 326
Jessica Wille - 324
Anke Rautenstrauch
Conny Timmermann

Lokalsport
E-Mailsport@die-glocke.de
Jürgen Rollié ..(0 25 22) 73 - 122
Telefax - 166

Geschäftsstelle
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 8.30 bis 13 Uhr und
14.30 bis 17.30 Uhr
Fr. 8.30 bis 13 Uhr und
14.30 bis 16.30 Uhr
Anschrift
Ruggestraße 27/29 · 59302 Oelde
Postfach 3240 · 59281 Oelde

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 2 20
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 3 00
Telefax 0 25 22 / 73 - 2 21
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr
Fr. 6 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr
Internet
www.die-glocke.de

ANZEIGE

RENAULT Passion for life

Der neue RENAULT Scenic

Premiere am 15. und 16. Oktober 2016
von 10.00 bis 18.00 Uhr mit tollem Programm:
Hüpfburg, E-Bike-Truck, Ausstellung von Wohnwagen
und Wohnmobilen, Preisausschreiben und vieles mehr ...

Schlüter + Weinekötter
Mittelweg 85/Am Landhagen · Oelde
Tel. 02522/2299
www.schlue-ter-weinekoetter.de

(Beratung und Verkauf nur zu den gesetzlichen Ladenöffnungszeiten)